

Bendorfer Sopranistin gastierte wieder bei den Festspielen am Rheinblick - Eberhard Nöst begleitete einfühlsam



Auch bei ihrem dritten Gastspiel auf der Freilichtbühne an den Eisenerzröstöfen der „Gesellschaft für Geschichte und Heimatkunde von Bendorf (GGH)“ am 11. August 2019 erwies sich die Sopranistin Edeltrud Kahn erneut als ein Publikumsmagnet und setzte mit ihrem Gesang den Festspielen am Rheinblick einen Glanzpunkt auf. Dabei erwies sich Eberhard Nöst nicht nur als einfühlsamer musikalischer Begleiter, sondern auch als fachkundiger Erzähler und Moderator, der dem Publikum ausführlich die Hintergrundinformationen zu den einzelnen Kompositionen lieferte.

Zunächst begann das Konzert mit wehmütig-melancholischen Melodien von Robert Schumann, die in der Zeit entstanden waren, als er durch lange Streitigkeiten mit seinem Vater oft niedergeschlagen war. Das änderte sich erst, nachdem er durch einen Gerichtsbeschluss seine Clara geb. Wieck heiraten durfte. Clara Schumann galt schon in ihren frühesten Jahren als ein Wunderkind, das als virtuose Klavierspielerin die Menschen ihrer Zeit in Erstaunen versetzte.

Einigen Liedern lagen Texte des romantischen Dichters Joseph von Eichendorff zugrunde, die Robert Schumann immer wieder gerne vertonte. Eine besondere Bedeutung für das musikalische Schaffen Schumanns kamen auch den freundschaftlichen Beziehungen zwischen ihm und seinem Berufskollegen Felix Mendelssohn-Bartholdy zu - auch darüber berichtete Eberhard Nöst anschaulich. Der

1856 in Zwickau (damals Königreich Sachsen) geborene Schumann, der viele Jahre seines Lebens unter Depressionen und akustischen Halluzinationen litt, starb bereits im Alter von 46 Jahren in Bonn; seine Frau Clara überlebte ihn um 40 Jahre. Schwungvoll gingen Edeltrud Kahn und Eberhard Nöst nach der Pause in den zweiten Teil des Konzerts. Einigen Partien aus Operette und Musical - unter anderen „Memory“ von Andrew Lloyd Webber - folgten moderne Versionen bekannter Melodien wie beispielsweise „Summertime“. Schon bei deren Ankündigungen klatschten die erwartungsvollen Besucherinnen und Besucher Beifall. Ohne Zugaben konnten Edeltrud Kahn und Eberhard Nöst die Bühne nicht verlassen. Viele wünschten sich im kommenden Jahr ein Wiedersehen mit den beiden Interpreten an gleicher Stelle.